

**Zwischenabschluss  
zum 30. Juni 2013  
und Zwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr 2013**

der

**Meridio Vermögensverwaltung AG**

Konrad-Adenauer-Straße 25  
50996 Köln

## Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln

### 1. Bilanz zum 30.06.2013

#### AKTIVA

	<u>30.6.2013</u>	<u>30.6.2012</u>
	Euro	Euro
1. Barreserve		
Kassenbestand	1.215,07	1.262,22
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	291.759,60	734.823,90
darunter:		
an Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht		
b) andere Forderungen	0,00	50.000,00
3. Forderungen an Kunden	255.642,25	319.551,45
darunter:		
an Finanzdienstleistungs-		
institute	0,00 €	
an verbundene Unternehmen	0,00 €	
an Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	
4. Aktien und andere nicht fest-		
verzinsliche Wertpapiere	936.071,00	1.271.047,59
5. Beteiligungen	601.800,00	631.800,00
darunter:		
an Kreditinstituten	601.800,00 €	
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 €	
6. Immaterielle Anlagewerte	84.196,00	66.095,00
entgeltlich erworbene Konzessionen,		
gewerbliche Schutzrechte und		
ähnliche Rechte und Werte sowie		
Lizenzen an solchen Rechten		
und Werten	84.196,00 €	
7. Sachanlagen	52.127,00	68.321,66
8. Sonstige Vermögensgegenstände	119.399,41	97.010,64
9. Rechnungsabgrenzungsposten	37.578,33	44.021,54
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b><u>2.379.788,66</u></b>	<b><u>3.283.934,00</u></b>

#### PASSIVA

	<u>30.6.2013</u>	<u>30.6.2012</u>
	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	10,20	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) andere Verbindlichkeiten		
aa) täglich fällig	40.741,60	34.292,38
darunter:		
gegenüber Finanzdienst-		
leistungsinstituten	0,00 €	
gegenüber verbundenen		
Unternehmen	0,00 €	
gegenüber Unternehmen, mit denen		
ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	164.829,97	178.514,95
4. Rückstellungen		
a) andere Rückstellungen	162.516,20	162.516,20
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
b) Kapitalrücklage	3.244.897,00	3.244.897,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
cb) andere Gewinnrücklagen	78.746,20	78.746,20
d) Bilanzverlust	<u>4.311.952,51</u>	<u>2.011.690,69</u>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b><u>2.379.788,66</u></b>	<b><u>3.283.934,00</u></b>
1. Eventualverbindlichkeiten	0,00	0,00
2. Andere Verpflichtungen	0,00	0,00

# Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2013 bis 30.06.2013

	Euro	Euro	2013 Euro	2012 Euro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		97,11		18,34
darunter: Zinserträge aus Auf/Abzinsungen Euro 0,00 (i. Vj. Euro 0,00)				
2. Zinsaufwendungen		<u>14,07</u>		709,00
			83,04	
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.392,00	316.660,00
4. Provisionserträge		753.698,99		904.703,05
5. Provisionsaufwendungen		<u>40.612,97</u>		100.971,85
			713.086,02	
6. Sonstige betriebliche Erträge			44.880,13	35.322,77
darunter: aus Kursgewinnen Euro 1.742,81 (i. Vj. Euro 0,00)				
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	485.049,61			540.138,13
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	<u>62.870,07</u>	547.919,68		<u>79.886,71</u>
darunter: für Altersversorgung Euro 3.714,18 (i. Vj. Euro 3.264,18)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>254.221,96</u>		307.625,33
			802.141,64	
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			11.529,95	22.289,06
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			143,50	47.663,06
darunter: aus Kursverlusten Euro 143,50 (i. Vj. Euro 144,22)				
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	86.328,00			119.911,01
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	<u>604,91</u>		-85.723,09	<u>1.427,48</u>
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-139.096,99	38.937,49
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			16.491,93	1.890,25
14. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 13 ausgewiesen			0,00	0,00
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>			<b>-155.588,92</b>	<b>37.047,24</b>
16. Verlustvortrag/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>4.156.363,59</u>	<u>3.661.505,69</u>
<b>17. Bilanzverlust</b>			<b><u>-4.311.952,51</u></b>	<b><u>-3.624.458,45</u></b>

## **Anhang der MERIDIO Vermögensverwaltung AG, Köln**

**zum 30. Juni 2013**

### **A. Allgemeine Angaben**

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und der §§ 150 ff. AktG sowie nach den ergänzenden Vorschriften der §§ 340 a ff. HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt worden, da es sich bei der Meridio Vermögensverwaltung AG um ein Finanzdienstleistungsinstitut (§1 Abs. 1 a KWG) handelt.

### **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Zwischenabschluss wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Barreserven, Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Abweichend hiervon wurde das zum Bilanzstichtag aktivierte Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG zum Barwert angesetzt.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind als Liquiditätsreserve nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, und soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 Euro werden vereinfachend gemäß § 6 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Sammelposten aus den Jahren 2008 und 2009 werden weiterhin mit 20% linear auf 5 Jahre verteilt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Verpflichtungen.

Sachverhalte in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs des jeweiligen Geschäftsvorfalles in Euro umgerechnet. Bestände in Fremdwährung, die zum Bilanzstichtag in der Bilanz aufgeführt sind, werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags bzw. des letzten vorangegangenen Werktags in Euro umgerechnet.

Latente Steuern werden seit dem 1.1.2010 gemäß dem bilanzorientierten Temporary-Konzept ermittelt. Ein Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Übereinstimmung mit dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### I. Bilanz

Bei den Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere handelt es sich um börsenfähige und börsennotierte Finanzinstrumente.

Nachrangige Vermögensgegenstände bestehen nicht.

In den Sachanlagen sind ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattungen enthalten. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 119 (i. Vj. TEUR 97) ist ein Körperschaftsteuerguthaben (§ 37 Abs. 5 KStG) von TEUR 32 (i. Vj. TEUR 37), Kautionen von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 26) und Forderungen an Versicherungen von TEUR 58 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 165 (i. Vj. TEUR 179) betreffen u. a. mit 101 TEUR (i. Vj. TEUR 80) Verbindlichkeiten aus variabler Vergütung, mit 16 TEUR (i. Vj. TEUR 61) Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie mit TEUR 19 (i. Vj. TEUR 0) erhaltene Mietkautionen.

Nachrangige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch die Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert.

Das Grundkapital beträgt EUR 3.000.000,00 und ist aufgeteilt in 3.000.000 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung dieses genehmigten Kapitals in das Handelsregister einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EURO 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neuen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien können auch einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

	Historische Anschaffungskosten 2013 EURO	Zugänge 2013 EURO	Zuschreibungen 2013 EURO	Umbuchungen 2013 EURO	a) Abgänge b) Zuschüsse 2013 EURO	Abschreibungen kumuliert 2013 EURO	Schlussbestand 2013 EURO	Abschreibungen 2013 EURO
I. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>	119.095,39	20.968,00	0,00	0,00	0,00	55.867,39	84.196,00	2.188,00
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten								
II. <u>Sachanlagen</u>								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.963,47	0,00	0,00	0,00	0,00	131.396,47	48.567,00	6.249,00
GWG Poolung	19.927,07	0,00	0,00	0,00	0,00	16.372,07	3.555,00	2.003,00
GWG	0,51	1.093,95	0,00	0,00	0,00	1.089,46	5,00	1.089,95
	<u>318.986,44</u>	<u>22.061,95</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>204.725,39</u>	<u>136.323,00</u>	<u>11.529,95</u>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserträge wurden durch die Anlage- und Abschlussvermittlung, Anlageberatung sowie die Finanzportfolioverwaltung einschließlich des Fondsmanagements für Investmentfonds sowie die Vermittlung von Sach-, Lebens- und Rentenversicherungen erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 45 sind u. a. 35 TEUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie 6 TEUR aus Sachbezügen von Arbeitnehmern enthalten.

### **E. Sonstige Angaben**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen beläuft sich auf TEUR 353 (i. Vj. TEUR 243).

Zum 30.06.2013 waren durchschnittlich 17 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon 13 Angestellte und 4 geringfügig Beschäftigte.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen / Unternehmen getätigt (alle Angaben in TEUR):

	Transaktionen mit Vorstand	Transaktionen mit Aufsichtsrat	Transaktionen mit nahen Familienangehörigen
Dienstleistungen an nahestehende Personen			1
Bezug von Dienstleistungen von nahestehenden Personen		30	0
Mieten, Pachten an nahestehende Personen	3		

Vorstand zum Stichtag 30.06.2013 war

Herr Uwe Zimmer, Kaufmann

Die Gesamtbezüge für den Vorstand im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB betragen rd. TEUR 89.

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Stichtag 30.06.2013 wie folgt zusammen:

Herr Hans-Ulrich Schlink, Rechtsanwalt  
Herr Thorsten Ebertowski, Unternehmer  
Herr Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Hans-Ulrich Schlink.

Stellvertretender Vorsitzender war Herr Thorsten Ebertowski.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2013 auf TEUR 11.

Köln, den 23. September 2013

Meridio Vermögensverwaltung AG



Uwe Zimmer  
(Vorstand)

## **Geschäftsverlauf und – lage**

Das Marktumfeld für das Geschäftsmodell der Meridio war für das gesamte 1. Halbjahr 2013 besser als im 1. Halbjahr des letzten Jahres. Die Unsicherheit bei Kunden besteht weiter fort. Hohe Investitionsquoten in Aktienmärkte wurden daher nicht gewollt. Zudem haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der geschlossenen Beteiligungen und das herrschende Marktumfeld durch Negativnachrichten erschwert und gestalten das Neugeschäft schwierig. Nur wenige Fondsprodukte eignen sich weiterhin aus unserer Sicht für Kapitalanleger. Trotzdem konnten wir im Bereich geschlossene Beteiligungen unsere gesteckten Ziele erreichen.

## **Bilanz- und Geschäftsentwicklung**

Das erste Halbjahr 2013 war insgesamt durch deutlich geringere Gesamtkosten geprägt, insbesondere durch Einsparungen bei den Personalkosten und geringeren Verwaltungsaufwendungen. Gleichzeitig fiel das Provisionsergebnis trotz geringer Assets under Management und weniger Mitarbeiter nur geringfügig von 804 TEUR auf 713 TEUR und sank somit nur um 11 % gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich um TEUR 178 auf - 139 TEUR. Im Jahr 2012 wurde das positive Ergebnis durch den Teilverkauf der V-Bank Anteile i.H. von + 296 TEUR beeinflusst. Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013 entstanden i.H. von - 104 TEUR.

**Die folgenden Abschnitte sollten in Verbindung mit dem Ausblick im Lagebericht 2012 und dem darin enthaltenden Risikobericht gelesen werden:**

### **Risikobericht**

Als für unsere Gesellschaft wesentliche relevante Risiken haben wir Folgende definiert: Liquiditäts-, Marktrisiken, operationelle Risiken und Ertragsrisiken. Das Liquiditätsrisiko ist derzeit angesichts der vorhandenen liquiden Mittel als gering einzustufen. Die Liquidität wird hauptsächlich von der Kosten- und Ertragsituation beeinflusst.

Das Markpreisisiko der Gesellschaft betrifft den eigenen Wertpapierbestand in offenen Immobilienfonds, die derzeit nur mit hohen Abschlägen an den Börsen gehandelt werden können. Durch die derzeitigen Rückzahlungen verringert sich dieses Risiko kontinuierlich.

Die operationellen Risiken beinhalten die Gefahr von Verlusten, die in Folge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen eintreten. Aktuell von Bedeutung sind in dem Zusammenhang die aufgetretenen Kundenbeschwerden und Schadenersatzforderungen. Die erfolgreiche Einführung einer Überwachungssoftware kann dieses Risiko zukünftig begrenzen.

Das Ertragsrisiko beinhaltet das Risiko, die auflaufenden Kosten langfristig nicht durch Erträge decken zu können. Im ersten Halbjahr 2013 konnten die Kosten wie geplant verringert werden. Im zweiten Halbjahr 2013 ist noch mit marginalen Kostenreduzierungen zu rechnen. Die Einsparungsmöglichkeiten sind weitgehend ausgeschöpft.

### **Ausblick**

Die ersten Wochen in der zweiten Halbjahreshälfte laufen zwar plangemäß, jedoch ist es aufgrund der unsicheren, politischen wie auch wirtschaftlich schwierigen Lage unmöglich, eine objektive, nachvollziehbare und glaubhafte Planung für unseren Geschäftsbereich aufzustellen. Die anhaltende Schuldenproblematik bei den Euro-Staaten und den USA besteht weiterhin. Das Aufblähen der Geldmenge in Verbindung mit niedrigen Zinsen befeuert die Aktienmärkte. Sobald diese Programme zurückgefahren werden, ist mit erheblichen Schwankungen an den Kapitalmärkten zu rechnen. Eine seriöse Planung ist vor diesem Hintergrund nicht möglich.

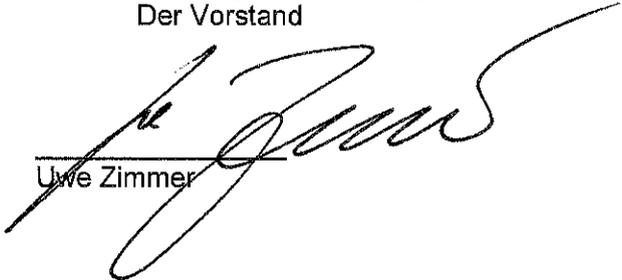
## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresfinanzbericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermitteln und im Zwischenbericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist als verkürzter Abschluss und Zwischenlagebericht weder einer prüferischen Durchsicht noch entsprechend §317 ff HBG geprüft worden.

Köln, den 23.09.2013

Meridio Vermögensverwaltung AG  
Der Vorstand



Uwe Zimmer